

40%

Bei Barbestellung vor Erscheinen

7/6

(Z) Demnächst erscheint:

# Ovita

Ein Kolonialroman aus Deutsch-Südwest-Afrika

von

Orla Holm

Geheftet 4 Mark

Ea. 20 Bogen

Gebunden 5 Mark

Ein neuer Kolonialroman, eine Episode aus dem Hereroland, ein Buch, das uns im Gegensatz zu so vielen Erscheinungen der letzten Jahre nicht nach Südwest versetzt, um dort Zeuge der vergangenen schweren Zeiten und Kämpfe zu sein, sondern das uns das Hererovolk auf Grund ethnographischer Studien in seinem innersten Fühlen zeigt. Keine Wiederholung, sondern Neues! Auf der einen Seite eine weiße Frau, übersensitiv — ein deutscher Philosoph, der die Menschheit zum Glück führen möchte. Auf der anderen Seite das Hererovolk, sein Kult, sein Innenleben — eine mit natürlich-brutalen Sinnen veranlagte Schwarze, bei der erst mit der Mutterschaft ein höheres ethisches Gefühl erwacht. Gerade die folkloristische Seite des Romans verdient besondere Beachtung; der Tod des alten Kawazembi zum Beispiel oder der große Kriegsrat der Hereros ist mit überzeugender Kraft geschildert. Geschichte verwoben mit der Handlung ist das Glaubensproblem, die Frage der Christianisierung und andere kolonialpolitische Fragen von großer Wichtigkeit, die von der Verfasserin mit eingehender Sachkenntnis erörtert werden. Alles in allem ein wertvoller Beitrag zur Kenntnis des Hererolandes, unseres heihumstrittenen südwestafrikanischen Besitzes.

Dresden, Februar 1909



Carl Reißner

NB! In Rechnung

30%

(Z)

In Kürze erscheint:

## Die Selbstverwaltung für Deutsch-Südafrika

von

Dr. sc. pol. Külz.

M. 1.80 ord., M. 1.35 no., M. 1.20 bar und W/10.

1 Probeexemplar bar mit 50%.

Dr. Külz, der Oberbürgermeister von Bückeburg, ist an erster Stelle zu dieser Arbeit berufen. Seit Jahren mitten in der Selbstverwaltungspraxis und im parlamentarischen Leben stehend, hat er sich, wie es in der Presse des Schutzgebietes des öfteren anerkennend vermerkt wurde, in Südwest wie kaum jemand zuvor eine Kenntnis des Landes und seiner wirtschaftlichen Lage angeeignet, daß er als einer seiner besten und sichersten Beurteiler gilt. Das warmherzige Interesse des Verfassers für die Kolonie, sein scharfer Blick für die realen Notwendigkeiten ihres öffentlichen Lebens und seine umfassende Landes- und Verwaltungserfahrung werden seiner programmatischen Veröffentlichung über die Selbstverwaltung in Deutsch-Südafrika einen hervorragenden Platz in der kolonialen Literatur sichern.

Ich bitte, reichlich zu verlangen. Das Buch wird während der kommenden Kolonialdebatten im Reichstag stark verlangt werden.

Berlin W. 30.

Wilhelm Süsserott.